

**Wissenschaftliche Tagung  
am Zentrum für Deutschsprachige  
Gegenwartsliteratur und Medien (ZGM)  
der Universität Zielona Góra  
13.- 15. Mai 2010**

**Zwischenzeit, Grenzüberschreitung, Aufstörung  
– Bilder von Adoleszenz in der deutschsprachigen Literatur**



**Veranstalter  
und Tagungsleiter:  
Prof. Dr. Carsten Gansel  
(Universität Gießen)  
und Prof. Dr. Pawel Zimniak (Universität Zielona Góra)**



Eine altersmäßige Festlegung der Adoleszenz ist bekanntlich nur annähernd möglich, grundsätzlich wird von einer Zeitspanne zwischen dem 11./12. bis zum 25. Lebensjahr ausgegangen. Unter den veränderten kulturellen Bedingungen (post)moderner Gesellschaften gewinnt die so genannte Postadoleszenz an Bedeutung. Im 20./21. Jahrhundert reicht diese mitunter bis in das dritte, ja sogar vierte Lebensjahrzehnt hinein. Es hängt dies mit der Tatsache zusammen, dass junge Menschen zwischen 20 und 35 Jahren zwar eine politische, kulturelle, partiell soziale Selbständigkeit erlangen, ohne allerdings über gesicherte Ressourcen zur Lebenssicherung zu verfügen.

Zu beachten ist, dass die Phase der Adoleszenz kulturgeschichtlich determiniert ist. Es bedeutet also einen Unterschied, ob von Adoleszenz im 18. Jahrhundert, um die Jahrhundertwende, den 1950er Jahren oder nach 2000 die Rede ist. Ebenso sind für die Bestimmung von Adoleszenz die jeweiligen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Bedeutung, also die Frage danach, ob die Adoleszenz sich in einer ‚offenen‘ bzw. demokratischen Gesellschaft vollzieht oder in einer ‚geschlossenen Gesellschaft‘ bzw. einer Diktatur. Insofern hat sich die Phase der Adoleszenz in der Bundesrepublik von jener in der DDR unterschieden. Und für das gegenwärtige Deutschland ist in Rechnung zu stellen, dass Adoleszenz unter Migrationsbedingungen eine besondere Herausforderung bedeutet. Angesichts eines Prozesses von Globalisierung und Hybridisierung erscheinen die Konfliktlinien in der Adoleszenz für Jugendliche etwa in Russland, China oder den arabischen Staaten noch weitaus schärfer. Anders gesagt: Von entscheidender Bedeutung für die Verlaufsformen von Adoleszenz und ihre spezifischen Ausprägungen ist der Stand von gesellschaftlicher Modernisierung. Es macht einen Unterschied, ob sich Adoleszenz unter vormodernen, modernen oder postmodernen Verhältnissen vollzieht. Moderne Jugend bedarf – darüber existiert ein Konsens – eines offenen Problemraumes mit vielfältigen Entscheidungs- und Individualisierungsmöglichkeiten. Insofern lässt sich sagen: Adoleszenz im modernen Sinne ist Produkt eines Prozesses von gesellschaftlicher Modernisierung. Schließlich sind die Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Adoleszenz zu beachten, weil eben dies Konsequenzen für die Darstellungen in der Literatur hat.

Wenngleich es auf der Tagung um Adoleszenz in der Literatur geht, wird darauf abgezielt, Ergebnisse u.a. von Medizin, Neurophysiologie, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Evolutionspsychologie bei der Auseinandersetzung um Adoleszenz herauszustellen. Es gilt zu überprüfen, inwieweit diese mit kulturwissenschaftlichen Ansätzen korrelieren und welchen Beitrag die Beschäftigung mit entsprechenden literarischen Texten zur Erforschung des „Gesamtphänomens“ Adoleszenz leisten kann. Insofern ist explizit ein Dialog zwischen Geistes- und Naturwissenschaften angestrebt. In diesem Sinne soll die Tagung den Auftakt zu einem größeren Forschungsprojekt bilden.

Norman Ächtler, Carsten Gansel  
**IKONOGRAPHIE  
DES TERRORS?**



Carsten Gansel  
Pawel Zimniak

**Das »Prinzip Erinnerung«  
in der deutschsprachigen  
Gegenwartsliteratur nach 1989**

Donnerstag, 13.05.2010

## PLENUM

Samstag, 15.05.2010

## PLENUM

- 09:00-09:45 Uhr **DR. PETER ULHAAS** (Frankfurt a.M.): Neurobiologie der Adoleszenz
- 09:45-10:30 Uhr **DR. SUSANNA OTT** (München): Körperbilder, Identitätssuche und Grenzerfahrungen – Adoleszenz in der Fotografie der Gegenwart
- 10:30-11:05 Uhr **PROF. DR. HEINRICH KAULEN** (Marburg): Generationsspezifische Erfahrungen in der aktuellen Popliteratur
- 11:05-11.20 Uhr **KAFFEEPAUSE**
- 11:20-12:05 Uhr **PROF. DR. PAWEL ZIMNIAK** (Zielona Góra): Störungen und Verhaltensauffälligkeiten – Zu Heinz Strunks ‚Reibungsflächen‘ männlicher Adoleszenz in „Fleckenteufel“ (2009)
- 12:05-12:40 Uhr **DR. JOANNA FIRAZA** (Łódź): Adoleszenz im Poproman – zu Sven Regeners „Der kleine Bruder“ und „Herr Lehmann“
- 12:40-13.15 Uhr **DR. CHRISTIAN GOLDAMMER** (Heidelberg): Initiation und Initiationsgeschichte in der deutschen Gegenwartsliteratur
- 13:15-13.50 Uhr **DR. EWELINA KAMIŃSKA** (Szczecin): Alptraum Adoleszenz? Zu Zoë Jennys „Das Blütenstaubzimmer“ und „Der Ruf des Muschelhorns“
- 13:50-14.25 Uhr **DR. MAŁGORZATA FILIPOWICZ** (Warszawa): Zur weiblichen Adoleszenz in der autobiographischen Kinder- und Jugendliteratur Christine Nöstlingers

**ABSCHLUSSDISKUSSION**

- 14:00-14:15 Uhr **ERÖFFNUNG**
- 14:15-15:00 Uhr **PROF. DR. VERA KING** (Hamburg): Aufbruch und Enteignung – Adoleszenz im Spannungsfeld der Generationen
- 15:00-15:45 Uhr **PROF. DR. CARSTEN GANSEL** (Gießen): Adoleszenzkrisen und ‚Figurationen der Störung‘ – Von ‚adoleszenten Aufstörern‘ bis zu ‚terroristischen Zerstörern‘ in der deutschen Literatur ab 1900
- 15:45-16.30 Uhr **PROF. DR. RÜDIGER STEINLEIN** (HU Berlin): Auf der Suche nach der Adoleszenz – Jugendlieben und seine Darstellung in frühen literarischen Texten (von Augustinus bis Jörg Wickram)
- 16:30-16:45 Uhr **KAFFEEPAUSE**
- 16:45-17:20 Uhr **PROF. DR. CZESŁAW KAROLAK** (Poznań): J.M.R. Lenz – Philosophische Vorlesungen für empfindsame Seelen. Ein adoleszenter Moralkatechismus des Sturm und Drang?
- 17:20-18:00 Uhr **PD DR. BURKHARD MEYER-SICKENDIEK** (FU Berlin): Adoleszenz im Übergang – Zu einem Paradox des Bildungsromans
- 19:00 Uhr **ABENDESSEN**

Freitag, 14.05.2010

## PLENUM

- 09:00-9:45 Uhr **PROF. DR. JÜRGEN REULECKE** (Gießen): ‚Befreiung‘ von ‚bankrotten Vätern‘: Jungmännerbünde in einer ‚vaterlosen‘ Gesellschaft‘ nach 1918
- 09:45-10:30 Uhr **PROF. DR. BARBARA STAMBOLIS** (Paderborn): Männer des Jahrgangs 1943

im Rückblick auf Schulzeit und Studium – Horizonterweiterungen und Grenzüberschreitungen

10:30-11:05 Uhr **PROF. DR. BARBARA BREYSACH** (Olsztyn): Protokolle aus dem Versteck – Adoleszenz in Robert Musils Roman „Die Verwirrungen des jungen Törleß“

11:05-11:20 Uhr **KAFFEEPAUSE**

11:20-11:55 Uhr **MELANIE KRYBUS** (Hannover): Weibliche Adoleszenz? Die Entwicklungswege von Protagonistinnen in Romanen um 1900 – „Aus guter Familie“ von Gabriele Reuter und „Ellen Olestjerne“ von Franziska Gräfin zu Reventlow

11:55-12:30 Uhr **NADINE SCHMIDT** (Siegen): Identitätssuche und jugendliches Lektüreerlebnis - Lesekonstruktionen in autobiographischer Literatur (Die Jahrgänge 1900-1925)

12:30-14:00 UHR **MITTAGSPAUSE**

## PANEL 1: ADOLESCENZ UND INITIATION

14:00-14:35 Uhr **DR. JOANNA GODLEWICZ-ADAMIEC** (Warszawa): Kindheitstopoi und männliche Adoleszenz in Dieter Kühns „Tristan und Isolde des Gottfried von Straßburg“

14:35-15:10 Uhr **DR. KATARZYNA NORKOWSKA** (Toruń): Adoleszenz im Zeichen eines politischen Umbruchs. Der Einfluss der ‚Wende‘ auf die Identitätsbildung junger ostdeutscher AutorInnen

15:10-15:45 Uhr **STEPHAN BORN** (Mainz): Adoleszenzroman als Gesellschaftsutopie

15:45-16:00 Uhr **KAFFEEPAUSE**



## PANEL 2: TOPOGRAPHIEN DER ADOLESCENZ

14:00-14:35 Uhr **DR. ANJA KAUSS** (UP Kraków): Vom Fliegenlernen im Reihenhaushaus. Karen Duves Roman „Dies ist kein Liebeslied“

14:35-15:10 Uhr **PETRUTA TATULESCU** (Heidelberg): Internat zwischen Sex & Drugs & Rock'n'Roll

15:10-15:45 Uhr **DR. AGNIESZKA PALEJ** (UJ Kraków): Adoleszenz im (trans)kulturellen Kontext – Bilder der „kulturellen Adoleszenz“ in der deutsch-polnischen MigrantInnenliteratur der Gegenwart

15:45-16:00 Uhr **KAFFEEPAUSE**

## PLENUM

16:00-16:45 Uhr **DR. MATTHIAS BRAUN** (BStU Berlin): „Nicht auf dem gleichen Weg zum Kommunismus wie die Väter, aber eben nicht gegen die Väter“ oder Was die SED unter einer sorgenden Beziehung junger Künstler in der späten DDR verstand

16:45-17:20 Uhr **PD DR. PETER BRAUN** (Jena): „Die Zeichensprache der Aderflügler“ – Hubert Fichtes „Versuch über die Pubertät“ wiedergelesen

17:20-17:55 Uhr **PROF. DR. HALINA LUDOROWSKA** (Lublin): Adoleszenz, Akkulturation und Grenzüberschreitungen in Natascha Wodins „Einmal lebt ich“ (1989)

17:55-18:30 Uhr **PROF. DR. WERNER NELL** (Halle): „Junge Krieger“. Adoleszenz und Gewalt in literarischen Texten fortgeschrittener Industriegesellschaften

18:30 Uhr **ABENDESSEN**